

Weiterhin über den Tellerrand schauen

Engagement Trotz erschwelter Bedingungen fand an der Eugen-Grimminger-Schule wieder die Tansania-Woche mit Spendenaktion statt. Dank der Schüler wurde das Spendenziel erneut erreicht. *Von Julia Vogelmann*

Jedes Jahr in der Adventszeit veranstaltet die Eugen-Grimminger-Schule eine Tansania-Aktionswoche, um Spenden zu sammeln und auf die Arbeit des Arbeitskreises Tansania aufmerksam zu machen. Dazu gehören normalerweise Vorträge und Exkursionen, Einladungen in die Schule sowie ein Verkauf in der Aula und ein gemeinsames Trommelprojekt. Doch dieses Jahr läuft alles anders, wenn auch, wie sich zeigt, nicht schlechter.

„Die Pandemie soll uns nicht aus dem normalen Rhythmus bringen, deshalb wurde entschieden, die Aktion beizubehalten. Wir engagieren uns weiter und schauen weiter über den Tellerand“, betont Lehrer Konrad Schneider.

Der Aufwand, das Projekt trotz der Einschränkungen im Schulalltag für die gesamte Schule erlebbar zu machen, war enorm, doch bereits bei den Vorbereitungen und am ersten Tag der Aktion

stellte sich heraus, dass das Engagement der Schüler für Tansania und die Freude über Abwechslung im strikt geregelten Schulalltag ungebrochen ist. „Ich bin begeistert vom

positiven sozialen Denken unserer Jugendlichen“, lobt Schneider, der die Aktion mit Kollegen und der SMV koordiniert.

So hat jeder Schüler online Informationen zum diesjährigen Spendenprojekt erhalten. Mit 600 Euro soll die Ausbildung einer Erzieherin in Tansania für ein Jahr finanziert werden. Der Verkauf wurde kurzerhand mobilisiert,



Mit dem Verkaufswagen auf Spendentour auf jedem Stockwerk: Die Schülerinnen und Schüler der Eugen-Grimminger-Schule haben sich für die Aktionswoche viel einfallen lassen.

Foto: Julia Vogelmann

was bedeutet, statt eines Verkaufstisches in der Aula waren diese Woche in jeder Pause auf jedem Stockwerk Schüler mit einem Verkaufswagen unterwegs, um Selbstgebackenes, Waren aus einem Eine-Welt-Laden und Kunsthandwerk aus Tansania zu verkaufen.

„Für den guten Zweck sind wirklich viele bereit, Geld auszugeben. Viele geben gerne mehr als die Dinge tatsächlich kosten“, freut sich Sabrina Schlipf von der SMV, die bei der Organisation federführend mitgewirkt hat. Verkaufsschlager waren selbstgebackene Plätzchen, dicht gefolgt von Schokolade aus dem Eine-Welt-Laden.

Lehrer ziehen mit

Ein Tisch mit den Waren war auch im Lehrerzimmer aufgebaut. Dank des ehrenamtlichen Engagements von Lehrerin Caroline Horn im Eine-Welt-Laden in Kitzingen konnten die Waren von dort ohne viel Aufwand an die Schule zum Verkauf gebracht werden. Schnell stellte sich in der Lehrerschaft auch die Gewohnheit ein, die Kollegen zu Leckereien vom Verkaufswagen einzuladen und so die Spendenaktion noch einmal zu unterstützen.

Bereits am Donnerstag zeichnete sich ab, dass das Spendenziel auch heuer erreicht wird, auch wenn weder Schüler der anderen Schulen noch externe Besucher Gelegenheit hatten zu spenden. Auf diesen Erfolg ist Konrad Schneider stolz, und vom geänderten Konzept ist er mittlerweile überzeugt. „Wir haben mit den Wagen mehr verkauft als beim Aula-Verkauf, ich denke, wir werden das beibehalten“, sagt er.



Bildung